

Das Naturpark-Zentrum Gymnicher Mühle ist Teil des „Landschaftspark Erftaue“ und wurde im Rahmen des Regionale 2010-Projektes ‚RegioGrün‘ zu einem Kernbereich des Dritten Kölner Grüngürtels entwickelt. Träger des Projekts, das mit Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert worden ist, sind der Erftverband und der Rhein-Erft-Kreis. Betreiber des außerschulischen Lernortes ist der Naturpark Rheinland.

Impressum

Naturparkzentrum Gymnicher Mühle | c/o Naturpark Rheinland
Gymnicher Mühle 10 | 50374 Erftstadt-Gymnich
+49 (0) 2237 6388 020 | wasserzentrum@gymnichermuehle.de | www.gymnichermuehle.de

Fotos: Andreas Dick (Bild Greifvogelschutzstation), Naturpark Rheinland, Ute Prang, Rhein-Erft-Kreis, adobestock

6. Auflage 2024

Landschaftspark Erftaue – zurück zur Natur

Zwischen dem Kerpener Bruch und den Schlössern Türnich und Gymnich erstreckt sich ein Gebiet von herausragender Bedeutung für die Wiederherstellung des natürlichen Lebensraums Flussaue: Hier entsteht ein Landschaftspark, in dem die alte Erftauenlandschaft wieder lebendig wird. Denn die Erft wird renaturiert. Das bedeutet: Sie bekommt viel Platz und darf in Schleifen durch die Landschaft fließen, so wie sie es früher getan hat.



Auf einer großen freien Fläche an der Gymnicher Mühle ist dieser Platz vorhanden. Das Gebiet umfasst den neuen Talraum der Erft zwischen dem bisherigen Erftflutkanal und der Kleinen Erft, welche die Gymnicher Mühle als Mühlengraben mit Wasser versorgt.

Hier kann sich der Fluss seinen Weg durch die Landschaft selbst suchen. So können sich neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere entwickeln. Zugleich bietet die neue Auenlandschaft besseren Schutz vor Hochwasser. Auf den angelegten Rad- und Fußwegen können Besucher*innen miterleben, wie sich die „Neue Erft“ verändert. Die notwendigen baulichen Maßnahmen zur Renaturierung beginnen im Frühjahr 2024.

So kommen Sie zu uns

Naturpark-Zentrum Gymnicher Mühle

Gymnicher Mühle 10 | 50374 Erftstadt-Gymnich

Telefon +49 (0) 2237 6388 020 | wasserzentrum@gymnichermuehle.de
www.gymnichermuehle.de

ÖPNV

Haltestelle „Gymnicher Mühle“

Die Buslinie 920 der REVG, die den Bahnhof Erftstadt mit dem Bahnhof Horrem verbindet, hält am Naturpark-Zentrum Gymnicher Mühle.

PKW

Nur 25 Fahrminuten aus Köln, 40 aus Aachen und 35 aus Bonn. Eine große Anzahl an kostenfreien PKW- und Busparkplätzen stehen zur Verfügung.



Öffnungszeiten

Aktuelle Informationen zum Sommerbetrieb des Wassererlebnisparks und den Öffnungszeiten des KM51 – Das Erftmuseum finden Sie auf der Internetseite:
www.gymnichermuehle.de



Der Naturpark Rheinland

Zuständig für das Bildungsangebot am Naturpark-Zentrum Gymnicher Mühle ist der Naturpark Rheinland. Die Gymnicher Mühle ist eines von vier Naturparkzentren im Naturpark Rheinland. Der Naturpark Rheinland liegt westlich der Städte Köln und Bonn. Er umfasst auf über 1.000 km² eine einzigartige landschaftliche und kulturelle Fülle. Wälder, Flüsse, Seen und hügelige Vulkane wechseln sich ab mit ebener Agrarlandschaft und idyllischen Dörfern. Hier gibt es herausragende Sehenswürdigkeiten und historische Schätze, aber auch ein unbegrenztes Sport- und Freizeitangebot. Diese besondere Mischung macht den Naturpark Rheinland zu einem beliebten Naherholungsziel in der Region.

Weitergehende Informationen

Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zum Naturpark und den Naturparkzentren:
www.naturpark-rheinland.de

Was ist ein Naturpark?

Naturparke sind eine Schutzkategorie nach dem Bundesnaturschutzgesetz. Es sind großräumige Landschaften, die überwiegend aus Landschafts- und Naturschutzgebieten bestehen. Ihre Aufgabe? Naturparke bewahren und entwickeln Natur und Landschaft mit und für den Menschen. Das bedeutet, sie schützen Natur und Landschaft und schaffen gleichzeitig Möglichkeiten zur Naherholung, betreiben Umweltbildung und tragen zur Regionalentwicklung bei.

Das Naturpark-Zentrum Gymnicher Mühle – Wasser und Natur erleben

Unmittelbar vor den Toren Kölns liegt am Flusslauf der Erft das Naturpark-Zentrum Gymnicher Mühle. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können hier die Natur, Landschaft und Kulturgeschichte auf vielfältige Weise erleben: In einem gebuchten pädagogischen Programm in der Wasserwerkstatt oder der Lehrbäckerei, bei einem Besuch im Erftmuseum und natürlich spielerisch im Wassererlebnispark.



Der Erft auf den Grund gehen – Forschen und Lernen in der Wasserwerkstatt

In der Wasserwerkstatt, einem Gebäude mit Wasserlabor und Seminarraum, kann wetterunabhängig geforscht, gelernt und entdeckt werden. Auf der Grundlage einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet das Team des Naturpark-Zentrums hier zahlreiche pädagogische Programme, Führungen und Fortbildungen für jedes Alter an. Die Naturerlebnisangebote sind in enger Abstimmung mit Lehrer*innen und Erzieher*innen entstanden. Die Inhalte orientieren sich an den Lehrplänen und Handlungskompetenzen. Das Naturpark-Zentrum ist BNE-zertifiziert und ZDI-Schülerlabor.

Heimat neu entdeckt: KM51 – Das Erftmuseum



Das Erftmuseum im ehemaligen Scheunengebäude der Gymnicher Mühle liegt am Flusskilometer 51, also in der Mitte des 103 km langen Flusslaufs der Erft. An 12 interaktiven Stationen auf drei Ebenen lässt sich hier der Weg der Erft von der Quelle bis zur Mündung in den Rhein nacherleben.

Im November 2023 wurde das Museum um eine Sonderausstellung erweitert: „Die Flut 21“. Dort werden die Zusammenhänge, die zur Flutkatastrophe 2021 geführt haben, nachvollziehbar

dokumentiert und erklärt. Zugleich ist damit ein Ort der Erinnerung und Begegnung für die Menschen in der Region entstanden.

Abkühlung! – Der Wassererlebnispark

Nicht nur für Schulklassen und Kindergartengruppen, die im Anschluss an ein pädagogisches Programm freien Eintritt haben, ist der Besuch im Wassererlebnispark ein Highlight: Von Frühjahr bis Herbst kommen im 15.000 Quadratmeter großen Wasserspielplatz alle Kinder beim Flößen, Burgbelagern, Stauen, Matschen und Bauen auf ihre Kosten. 6 Spielstationen ermöglichen es, die Flusslandschaft der Erft spielerisch zu entdecken. Der 10 m hohe Aussichtsturm mit interaktiver Turmausstellung bietet außerdem einen tollen Blick auf die „echte“ Flusslandschaft.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Naturpark Rheinland

Der Naturpark Rheinland ist BNE-Regionalzentrum im NRW Landesnetzwerk. Regionalzentren bieten vielfältige BNE-Angebote und didaktisch gestaltete „Bildungs(frei)räume“ für Zielgruppen jeden Alters. Die Regionalzentren zeichnen sich aus durch ihr Engagement und ihre Bildungsangebote für Natur, Umwelt, Klimaschutz und weitere Themen einer nachhaltigen Entwicklung. Grundlage bilden hierbei die von der UN verabschiedeten 17 Nachhaltigkeitsziele.



Das BNE-Regionalzentrum im Naturpark Rheinland entwickelt zum Beispiel BNE-Angebote für die Naturparkzentren, führt Lehrer*innenfortbildungen durch und ist Ansprechpartner für die Kampagne „Schule der Zukunft“. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ermöglicht allen Menschen, die

Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Wir sind BNE- zertifiziert

Auch das Naturparkzentrum Gymnicher Mühle ist eine BNE-zertifizierte Einrichtung. Auskunft unter:
bne@naturpark-rheinland.de
www.bne-regionalzentrum.de



Greifvogelschutzstation

In der Falknerei Pierre Schmidt leben über 30 verschiedene Greifvögel, u. a. Adler, Bussarde, Falken und Eulen (Kauze). Bei der großen Greifvogelflugschau oder bei einem Workshop kann man die beeindruckenden Tiere hautnah erleben. www.falknerei-schloss-gymnich.de (9)



Wasserwerkstatt

Dieses einmalige „blau-grüne Klassenzimmer“ bietet Gruppen- und Seminarräume, die insbesondere für die umweltpädagogische Betreuung von Kindergartengruppen und Schulklassen offen stehen und ein witterungsunabhängiges Angebot ermöglichen. Die Räume inklusive Wasserwerkstatt mit spezieller Experimentier- und Laboreinrichtung werden außerdem von Studierenden im Rahmen von Praktika, Exkursionen und Freilanduntersuchungen genutzt. (1)



Historisches Mühlengebäude mit Mühlrad

Die Gymnicher Mühle wurde im Laufe ihrer Geschichte als Öl- und Getreidemühle genutzt. Das historische Mühlengebäude stammt aus dem Jahr 1563 und wurde im 19. Jahrhundert in Teilen neu aufgebaut. Das Wasserrad stammt aus den 1920er Jahren. Das Wohn- und Mühlenhaus ist heute in privater Hand und kann nicht besichtigt werden. (6)



Aussichtshügel Erftscholle

Direkt an der Renaturierungsmaßnahme der „Neuen Erft“ liegt mit der Erftscholle ein barrierefrei zugänglicher Aussichtspunkt mit Raststation. Von hier kann man die Veränderung der Landschaft live mitverfolgen. Geplanter Beginn der Renaturierung ist Frühjahr 2024. (10)



Erfttaue

Die Gymnicher Mühle bildet das Eingangstor in den „Landschaftspark Erfttaue“. Über zahlreiche gut markierte Rad- und Wanderwege lassen sich die Attraktionen des Erft-Tal entdecken. Zum Beispiel das Marienfeld mit dem Papsthügel oder das nahegelegene Schloss Türnich. Infotafeln geben Einblicke in wesentliche Themen – bis hin zu den Schlössern und Burgen im Umfeld. (7)



Wassererlebnispark

Auf 15.000 m² können Kinder, aber auch Erwachsene, Wasser und Natur erleben. Auf diesem einzigartigen Gelände finden Kinder alles, was Spaß macht und dabei zugleich für die Natur und das Element Wasser begeistert. (2.1)

- > Eingangspavillon mit 1. Hilfe-Station (2.1)
- > Nachgebauter Bachlauf mit 6 einzigartigen Spielstationen für Abenteuer und Experimente: Schauhaus Filtertechnik (2.2), Wasserburg (2.3), Naturteich (2.4), Bodenschätze (2.5), Spielmühle (2.7), Spielteich (2.8), Frei- und Naturflächen zum ausgiebigen Beobachten
- > Aussichtsturm (2.6)
- > viele Picknick- und Sitzmöglichkeiten für gemütliche Pausen

Kräutergarten

Der Kräutergarten an der Gymnicher Mühle ist in der Art historischer Bauerngärten angelegt. Er wird durch Ehrenamtler*innen gepflegt, die ihre Gartentipps gerne an Interessierte weitergeben. (8)



Ausstellung Vom Korn zum Brot

In der interaktiven Ausstellung im Dach des alten Pferdestalls, direkt über der Backstube, lässt sich an 6 abwechslungsreichen Stationen der Werdegang des Brotes vom Getreidekorn zum Endprodukt nacherleben. An Hörstationen und in Kurzfilmen erzählen Müller, Bäcker und Landwirt über ihre Arbeit im Wandel der Zeit. Aktiv-Elemente wie Brotscanner und Getreidemikroskop laden zum Selbstentdecken ein. (5)



Backstube mit Lehrbäckerei

Ofen, Knetmaschine und Teigportionierer: In der professionell ausgestatteten Backstube haben Kinder in Kursen die Möglichkeit, das Bäckereihandwerk kennenzulernen. Von der Auswahl der richtigen Zutaten über das Befüllen der Knetmaschine bis hin zum selbstständigen Formen eigener kleiner Backkunstwerke lernen sie dabei alle Arbeitsschritte kennen, die beim Profi-Backen nötig sind. (4)

Erft.Forscher.Weg

Auf dem 5 km langen Erft.Forscher.Weg erwarten die Forscher*innen und ihre Familien an vielen verschiedenen Stationen kleine Aufgaben zur Beobachtung der Natur, die sie in einen eigens dafür entwickelten Zählbogen eintragen können (12). Forschermaterial, Wegkarte und Beobachtungsbogen können während der Öffnungszeiten des Erftmuseums (3) kostenfrei ausgeliehen werden.



KM 51 – Das Erftmuseum

Auf über 450 m² wird der Weg der Erft von der Quelle bis zur Mündung in den Rhein erzählt. 12 interaktive Stationen auf drei Ebenen geben dabei auch Einblicke in globale Fluss- und Wasserthemen. Im begehbaren „Flusskörper“ können Besucher*innen in die Tier- und Pflanzenwelt der Erft eintauchen. Im November 2023 wurde das Museum um die Sonderausstellung „Die Flut 21“ zur Flutkatastrophe 2021 erweitert. (3)